

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Zivilgesellschaft in Ostdeutschland stärken – Perspektiven der Engagement- und Demokratieförderung

Dienstag, 28. September 2021, 9.15 bis 14.45 Uhr, via zoom

Auch nach mehr als drei Jahrzehnten deutscher Einheit prägen Unterschiede zwischen Ost und West die Debatten über Demokratie und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. In vielen Bereichen sind Angleichungen zu beobachten, aber es bleiben auch deutliche Unterschiede. Dies gilt besonders für das Verhältnis von freiwilligem Engagement und Demokratie. Während der jüngste Freiwilligensurvey 2021 eine deutliche Annäherung der Engagementquoten meldet, verweist der aktuelle Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit auf eine anhaltend „skeptischere, distanziertere und auch kritischer ausgeprägte Grundeinstellung gegenüber der Politik“ und dem Funktionieren der Demokratie. Die bekannte Gleichung „mehr Engagement bedeutet stärkere Demokratieunterstützung“ scheint zumindest für den Osten Deutschlands so nicht zu stimmen.

Damit ist eine zentrale Herausforderung für die Engagement- und Demokratieförderung – nicht nur – in Ostdeutschland benannt, der sich das Kolloquium in wissenschaftlicher und praktischer Absicht stellen will. In Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt arbeitet die Stiftung Bürger für Bürger mit einem Forschungsteam an einer Studie, die sich mit der aktuellen Lage und den Perspektiven der Engagementförderung in Ostdeutschland befasst. Mögliche Empfehlungen lassen sich jedoch nur formulieren, wenn das demokratische Dilemma genauer in den Blick genommen wird. In Panels zur politischen Rolle der Zivilgesellschaft und zu den auch dort wirksamen Polarisierungs- und Spaltungsprozessen sollen schließlich Konsequenzen für mögliche Engagementstrategien durchaus praxisnah diskutiert werden.

Das Kolloquium richtet sich nicht an eine breitere Öffentlichkeit, sondern zielt auf eine interne Debatte, die geladene Vertreter*innen aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen und Praxisfeldern zusammenbringt, um gemeinsam Antworten auf eine brennende gesellschaftspolitische Frage zu finden.

.....

Das Kolloquium ist eine Veranstaltung der Stiftung Bürger für Bürger in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der ZiviZ (gGmbH) und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.



.....

Anmeldung über **Eventbrite**

Rückfragen bis zum 3. August an **Olaf Ebert** (o.ebert@buerger-fuer-buerger.de) oder ab 16. August an **Sophie Leins** (kommunikation@buerger-fuer-buerger.de)

Stiftung Bürger für Bürger, Bernburger Str. 4, 06108 Halle, www.buerger-fuer-buerger.de

Ablauf

9.15 Uhr **Begrüßung und Intro:** Dr. Holger Krimmer, ZiviZ und Stiftung Bürger für Bürger

9.30 Uhr **Panel 1: Die politische Rolle der Zivilgesellschaft –
Diagnose und Praxiserfahrungen mit Beteiligungsprozessen**
Moderation: Dr. Roland Löffler, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

- Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Miriam Freudenberger, Allianz für Beteiligung e.V.
- Dr. Cathleen Bochmann-Kirst, TU Dresden (angefragt)

Diskussion

10.40 Uhr **Pause**

10.50 Uhr **Panel 2: Politische Polarisierung – Diskussion aktueller Befunde**
Moderation: Dr. Holger Krimmer, ZiviZ im Stifterverband

- Prof. Dr. Detlef Pollack, Universität Münster
- Dr. Friedemann Bringt, Bundesverband Mobile Beratung e.V.

Diskussion

12.00 Uhr **Pause**

12.30 Uhr **Panel 3: Infrastrukturen zur Engagementförderung in Ostdeutschland**
Moderation: Dr. Lilian Schwalb, BBE und Stiftung Bürger für Bürger

Dr. Holger Krimmer, Dr. Thomas Gensicke, Stefan Bischoff:
Vorstellung der Studie „Engagementförderung in Ostdeutschland“

Kommentare: **Jan Holze**, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
Prof. Dr. Gisela Jakob, Hochschule Darmstadt

Diskussion

14.00 Uhr **Conclusio:**
Prof. Dr. Roland Roth: Beobachtungen, Zusammenfassung und
Ableitungen für Engagementförderung und demokratische Bildungsarbeit

14.45 Uhr **Ende des Kolloquiums**

